Wir Ochtersumer
DAS STADTTEILMAGAZIN IN HILDESHEIMS SÜDEN
Juni_2026 bis September_2026 Nr. 182

SCHRÖTER Gebäudeservice
Gebäudereinigung
Teppichreinigung
Unterhaltsreinigung
Glasreinigung
Albert Schröter GmbH
Rex-Brauns-Straße 10 • 31139 Hildesheim
☎ 0 51 21/ 20 54-0
www.Schroeter-Hildesheim.de

WAHLEN AM 13. SEPTEMBER
Alle Kandidaten, Kandidatinnen und Infos zur Ortsratswahl: S. 5–7

DIE RENATA-KOMMISSARIN
Schulleiterin Melanie Neugebauer im Interview: S. 12

125 JAHRE FEUERWEHR
Gelöscht wurde damals mit der Handdruckspritze: S. 14–15

Fotos: Reinhold Köster

Zum dreistündigen Einsatz treffen sich Bürger, Feuerwehrleute und Ortsratsmitglieder am Feuerwehrhaus. Dort werden sie mit Handschuhen, Müllsäcken und Zangen ausgestattet und ziehen in Teams los, um im Ortsteil den Unrat zu sammeln, den andere weggeworfen haben.

Aktion zum Frühlingsanfang

Rund 30 engagierte Ochtersumer sammeln Müll

Frühlingsanfang, neun Uhr morgens: Rund 30 engagierte Menschen aller Altersgruppen versammeln sich am Feuerwehrhaus. Ihr Plan: eine gemeinsame Müllsammelaktion, mit der das schöne Ochtersum wieder sauber werden soll. Noch klingt das vielleicht etwas hochgestochen, aber am Ende wird sich herausstellen, dass der Einsatz sich gelohnt hat.

Aufgeteilt in kleine Teams durchstreifen die freiwilligen Helfer ihren Stadtteil auf der Suche nach Abfall, der das Ortsbild stört, und sind dabei sehr erfolgreich – leider! Denn eigentlich ist es nicht zu verstehen, dass Menschen ihren Müll nicht zu Hause in die Tonne werfen, sondern in der Siedlung achtlos wegschmeißen und manchmal sogar absichtlich in Gräben und Büschen am Straßenrand entsorgen.

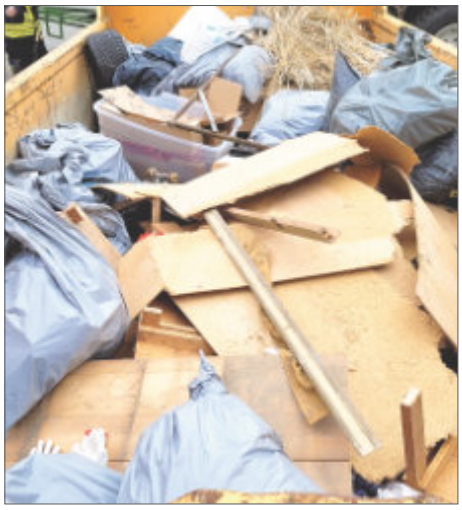
Eine Gruppe schließt sich Ortsratsmitglied Manfred Koch an, der mit seinem Trecker nebst Anhänger in die landwirtschaftlich genutzten Außenbereiche von Ochtersum fährt. Es scheint unwahrscheinlich hier fündig zu werden, weil nur Fußgänger und Radfahrer die privaten Wege benutzen dürfen. Doch weit gefehlt: Die Helfer sammeln auch hier jede Menge Müll auf. Plastikverpackungen, Dosen, Flaschen, Styropor, Armierungsgewebe, Dämmwolle, Fußmatten, Rucksack, Blumenschale, Skateboard und gefüllte Hundekot-Beutel landen in den mitgebrachten Müllsäcken.

Es geht noch schlimmer: Beim Umspannwerk hat jemand gleich säckeweise Gartenabfälle und Bauschutt in die Natur geworfen. Zum Glück ist Kochs Trecker mit einem Frontlader ausgestattet; so muss die schwere Last nicht auf den Anhänger gehievt werden.

Nach drei Stunden ist die Aktion zu Ende und die Freiwilligen treffen sich am Feuerwehrhaus, wo sie mit Getränken und Bratwurst vom Grill belohnt werden. Die Kosten dafür trägt der Realverband, dem die Wege im landwirtschaftlichen Außenbereich gehören. Der Container, der morgens noch leer war, ist nun mit dem Unrat gefüllt, den „Umwelt-Rowdys“ meistens mutwillig in die Ochtersumer Siedlung und Landschaft gekippt oder geworfen haben.

Seit rund 20 Jahren organisiert der Ortsrat in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr den jährlichen Frühjahrsputz, bei dem sich regelmäßig Ochtersumer Bürgerinnen und Bürger beteiligen.

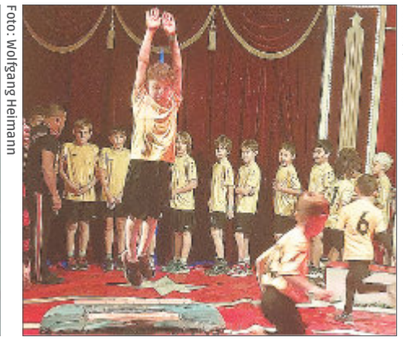
Reinhold Köster



Der Müllcontainer ist voll, unter anderem mit Kleinmöbeln, Eisenstangen und Autoreifen.

Feuerwehrmann Nicolai Kuhfuß hat im Straßengraben einen Rucksack gefunden.

Foto: Wolfgang Heimann



Fotos (2): Jüttner

Am Vormittag proben die „Trampolinos“ (links), zur Vorstellung sitzt ihre Nummer (rechts).

Seiltänzerinnen beweisen Konzentration.

Unvergessliche Erlebnisse in der Manege

Grundschüler werden bei einer Projektwoche mit Zirkus Rasch zu Artisten

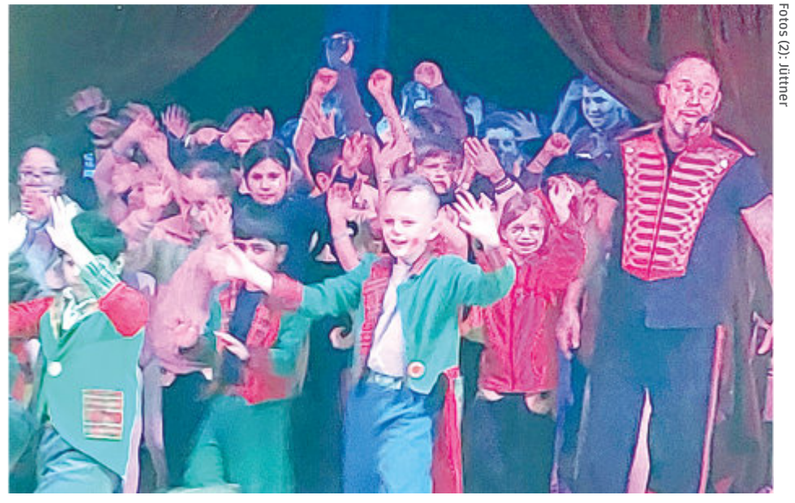
Alle vier Jahre gastiert der Zirkus Rasch an der Grundschule Ochtersum, damit jedes Kind während seiner Schulzeit einmal in der Manege auftreten kann. Zu Beginn der letzten Woche vor den Osterferien hatte sich die Wiese oberhalb der Sporthalle in eine bunte Zirkuswelt verwandelt: Ein rundes Zelt, LKW mit Equipment, Wohnwagen und Süßigkeiten-Stand ließen die Vorfreude der Kinder wachsen. In altersgemischten Gruppen warteten auf alle Schüler unvergessliche Erlebnisse: Sie konnten einen Vormittag lang eine Zirkusnummer proben und am Abend im Rampenlicht stehen.

Ängste überwinden, Neues probieren

Zunächst stellte Zirkusdirektor Ingo Rasch den Schülern das Programm vor: lustige Putzkolonne, musizierende Clowns, Turner, Fakire, Tänzer, Trapezkünstler und mehr. Jedes Kind fand eine Rolle, die seinen Wünschen und Talenten entsprach. Die Proben unter Anleitung der Zirkusfamilie konnten beginnen. Schnell stellten sich die ersten Fragen: Wie spielt man einen Clown? Kann man wirklich über Scherben laufen oder sich auf ein Nagelbrett legen? Die Antworten gaben der Zirkusdirektor und seine Trainer, die liebevoll jedes Kind ermutigten, Ängste zu überwinden und Neues auszuprobieren.

Zum abendlichen Auftritt vor ihren Familien, Lehrern und Gästen waren alle Zirkuskinder geschminkt und in passende Kostüme gekleidet. Während der Show schwebte eine Trapezkünstlerin über die Köpfe der Zuschauer, Fakire zeigten ihre eindrucksvollen Säbel und Damen mit prachtvollem Kopfschmuck tanzten mit Schlangen. Akrobaten und Turner belebten die Bühne mit Sprüngen, Radschlägen und Pyramiden-Formationen. Clowns steigerten die gute Laune mit Staubwedel, Wasser-Sprühflasche und riesigen Luftballons. Besondere Konzentration war von den Trapez- und Seiltanz-Künstlerinnen gefordert. Die Kinder erhielten dabei nur so viel Hilfestellung, wie nötig war.

Die „Trapezhüpfer“ zeigen Kraft und Mut.



Fotos (2): Jüttner

Beim großen Finale verabschieden sich Kinder und Zirkusdirektor vom jubelnden Publikum.

„Das habt ihr großartig gemacht“

Als sich alle Kinder beim großen Finale in der Manege versammelten und fröhlich ins Publikum winkten, wurden sie mit jubelndem Applaus ihres Publikums begleitet. Auf dem Heimweg war von vielen begeisterten und stolzen Eltern und Großeltern zu hören: „Das habt ihr großartig gemacht!“

Die Projektwoche, in der jeden Tag eine neue Schülergruppe mit Spaß und Mut im Zirkuszelt Erfahrungen sammeln konnte, hat nicht nur die Kinder gestärkt. Sie verbindet auch in bester Weise die Schulgemeinschaft.

Wolfgang Heimann

Foto: Wolfgang Heimann

Foto: Jüttner

Schlangendamen und Fakire zeigen eine spannende Choreografie.

Clowns animieren das Publikum zum Spiel mit Riesenluftballons.

HANDWERK . ECHT . EHRLICH . STARK

THIEMT GmbH

BAUUNTERNEHMEN ZIMMEREI

thiemt-bau.de

Krugkamp 2 · 31162 Bad Salzdetfurth · T 0 50 60 - 9 08 10

Eugen Kuchtin Bedachungen

Konrad-Adenauer-Str. 41 · 31139 Hildesheim

Tel. 0 51 21 / 204 05 26 · Fax 0 51 21 / 204 90 36

Mobil: 0175 / 11 98 080 · E-Mail: info@kuchtin-bedachungen.de

WIR LEBEN GEBÄUDETECHNIK

Das Bad aus einer Hand

Heizung Sanitär Wärmepumpe

Krüger Heizungs- und Sanitär GmbH

+49 5121 267000

info@gas-wasser-waerme.de

www.gas-wasser-waerme.de

krüger

Tagesgeld ExtraPlus online 3,00 %* Zinsen pro Jahr

Lassen Sie Ihr Geld aufblühen.

Starten Sie jetzt mit frischen Zinsen durch – bis 15. Juni!

Top-Zins für 3 Monate auf neue Einlagen sichern unter: sparkasse-hgp.de/tagesgeld

*Zinssatz gültig für drei Monate ab Kontoeröffnung. Mindestanlagebetrag 5.000 Euro. Der Anlagebetrag befand sich in den vergangenen sechs Monaten nicht auf einem Konto der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine oder der DekaBank. Nach Ablauf des Aktionszeitraumes gilt für die gesamte Einlage die dann gültige variable Verzinsung des Tagesgeld Plus (zu entnehmen aus dem in den Geschäftsräumen und unter www.sparkasse-hgp.de/preisaushang veröffentlichten Preisaushang). Angebot befristet bis 15.06.2026.

Weil’s um mehr als Geld geht.

MEINE MEINUNG

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe stellen sich Kandidatinnen und Kandidaten vor, die uns im Ortsrat vertreten möchten. Denn am 13. September sind Kommunalwahlen und wir können uns in Ochtersum für bis zu drei Personen oder Parteien entscheiden. Außerdem wählen wir jeweils die Mitglieder für den Stadtrat und den Kreistag.

Um eine gute Entscheidung zu treffen, lohnt es, auf die vergangenen vier Jahre zurückzublicken: Habe ich mich von den bisherigen Ortsratsmitgliedern gut vertreten gefühlt? Dabei ist zu bedenken: Der Ortsrat kann nur bei wenigen Themen entscheiden, sehr viel häufiger hat er nur ein Anhörungsrecht. Das heißt, er darf seine Einschätzung abgeben, bevor Stadtrat oder Kreistag abstimmen. Bei vielen Fragen folgen die Entscheidungsträger der Ochtersumer Meinung. So zeigt sich, wie wichtig der Ortsrat für uns ist.

Der Ortsrat hat noch andere wichtige Funktionen: Er ist das einzige Gremium, in dem Themen für den Stadtteil für Bürgerinnen und Bürger öffentlich besprochen werden. Außerdem kann der Ortsrat Versammlungen für alle in Ochtersum organisieren, etwa die Stadtteilkonferenzen in den vergangenen Jahren.

Nicht alle Themen, zum Beispiel aus den Stadtteilkonferenzen, konnte der Ortsrat zu Ende bearbeiten, aber er hat damit begonnen und der neue Ortsrat kann daran gut anknüpfen. Ich bin sehr froh, dass es Menschen gibt, die sich für andere Ochtersumer engagieren, diese informieren und für sie organisieren. Es ist erfreulich, dass der Ortsrat angehört und gehört wird. So schaue ich optimistisch auf den Ortsrat, und um seinen künftigen Mitgliedern für die kommenden fünf Jahre den Rücken zu stärken, werde ich gern wählen gehen.

In frohgemuter Stimmung
Peter Nagel

Wir Das Stadtteilmagazin erscheint vierteljährlich im März, Juni, September und Dezember und kann an diesen Abholstellen kostenlos mitgenommen werden: Sparkasse, Edeka Krone, Kiosk im Hit-Markt, Postamt Carpet, Godis Backstube, Jacques' Wein-Depot, St.-Altfrid-Gemeinde, Lukasgemeinde Café Luca, Altenzentrum am Steinberg, Kiosk Evis Corner, Friseursalon Beuger, Kinder- und Jugendzentrum, St.-Altfrid-Kindergarten, Kita Villa Kunterbunt und Kita Lindholzpark. In einigen Straßen verteilen Freiwillige die Hefte, Details auf unserer Website.

LESERBRIEFE

Zum Artikel in der März-Ausgabe „Wer fegt vor meiner Tür" erhielten wir diese Zuschrift:

Liebe Redaktion,
Ihren Artikel über unsere Pflichten als Bürger bezüglich der Reinigung der Gehwege und Straßen haben mein Mann und ich äußerst interessiert gelesen. Vielen Dank dafür.

Die beschriebenen Probleme sind uns sehr wohl bekannt, gerade wenn wir an den schneereichen Januar denken. Ältere Bekannte haben mir beschrieben, wie schwierig es für sie sei, mit dem Rollator bei Schnee den Bürgersteig zu benutzen. Im Herbst geht es um das Entfernen von Laub, im Frühling um das Beseitigen von Unkraut. Der eine macht es, der andere nicht.

Bevor wir nach Hildesheim kamen, haben wir jahrelang in einem Dorf gelebt. Interessanterweise erlebten wir dort nicht, dass sich um die Gehwege nicht gekümmert wurde. Vielleicht weil es ein in sich geschlossenes Dorf war und wir auch nicht in einer neu angelegten Siedlung wohnten. Man nahm deutlich mehr Rücksicht auf die Umgebung, auch was die Lautstärke betraf.

Hier ist das anders. Das Wohngebiet ist recht inhomogen, freundlich, aber mit unterschiedlichen Werten und Ansichten darüber, wie man sich einrichtet und was man für angemessen hält. Deshalb ist es gut, dass es für das Stadtgebiet eine verbindliche Regelung gibt. Wenn sich aber nur wenige an diese Bürgerpflichten halten, ist sie wenig nützlich.

In einer der nächsten Ausgaben sollen weitere Verordnungen der Stadt veröffentlicht werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch die nachbarschaftliche Rücksichtnahme bei der Lautstärke aufgreifen. Im Laufe der Jahre erlebten wir handwerkliche Arbeiten (zum Beispiel mit Bohrmaschinen) an Sonn- oder Feiertagen. Für manche kann das aufgrund ihrer Sozialisation durchaus in Ordnung sein.

Auch Gartenfeste oder Grillfeiern mit oder ohne Musik bis nach 22 Uhr kommen im Frühling und Sommer vor. Für Menschen, die im Sommer bei offenem Fenster schlafen möchte, ist das unangenehm. Deutlich gesagt: Es geht nicht um spielende Kinder, sondern um Erwachsene, die ihre Fröhlichkeit der Allgemeinheit mitteilen wollen. Das sind nicht immer nur direkte Nachbarn. Auch Feiern in Straßen in unserer Nähe sprengen oft den Rahmen, was die Lautstärke betrifft.

Eine junge Frau aus der Nachbarschaft hat vor Jahren eine Gartenparty bei den Nachbarn schriftlich angekündigt und um Verständnis gebeten. Das war sehr hilfreich und wir haben uns dafür bedankt. Doch das blieb eine einmalige Ausnahme.

Gerade in Neubaugebieten, in denen die verschiedensten Menschen sich zusammenfinden, kann es leicht zu sozialem Unfrieden kommen, der dann weitere unangenehme Folgen mit sich bringt. Deshalb wünschen wir uns, dass jeder die städtischen Regelungen kennt, damit sie eingehalten werden können.

M. A. (Name ist der Redaktion bekannt)

Foto: Jüttner

Wege und Gossen reinigen und darauf achten, dass Abflüsse von Gullys nicht verstopfen.

Ihre Meinung ist uns wichtig

Wir freuen uns über Leserbriefe zu Themen, die Ochtersum und das Stadtteilmagazin betreffen. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung auszuwählen und zu kürzen.
E-Mail: redaktion@wir-ochtersumer.de

Eine Leserin beklagt, dass Umweltverschmutzer wiederholt Hundekotbeutel in Grünflächen ablegen:

Hallo,
ich melde mich schon das zweite Mal: Ein oder mehrere Hundebesitzer legen die vollen Hundekotbeutel an der Einfahrt Ochtersum/Konrad-Adenauer-Straße ab. Ich schicke zwei Beweisfotos mit. Ich habe selbst einen Hund und finde es unmöglich, dass dieser Umweltverschmutzer damit durchkommt, weiß aber nicht, wie man ihm auf die Schliche kommen könnte.

Cornelia Braun

Ortsrat Ochtersum: Kandidaten stellen sich vor

Wie vergeben Wahlberechtigte ihre drei Stimmen und wie wird ausgezählt?

Bei den Kommunalwahlen am 13. September werden die Mitglieder für Kreistag, Stadtrat und Ortsrat neu gewählt. Für jedes Gremium gibt es einen separaten Stimmzettel. Für den Ortsrat Ochtersum, der aus 11 Mitgliedern besteht, haben die Wahlberechtigten bis zu drei Stimmen. Diese können frei verteilt werden auf eine oder mehrere Parteien sowie auf einzelne Kandidaten und Kandidatinnen.

Wie werden die Sitze vergeben?

Bei der Auszählung wird ermittelt, wie viele Stimmen jede Partei insgesamt erhalten hat, sowohl über die Liste als auch für einzelne Bewerber. Von dem Ergebnis hängt ab, wie viele Mandatsträger diese Partei in den Ortsrat entsenden darf. Wer konkret für die Partei in den Ortsrat kommt, entscheidet sich im Zusammenspiel von Bewerber- und Listenstimmen. Beispiel: Hat die Partei durch die Zahl ihrer Gesamtstimmen Anrecht auf drei Sitze, aber Kandidat Mustermann auf Listenplatz 5 verfügt über mehr Stimmen als die Partei über die Liste, wird Mustermann Mitglied im Ortsrat, obwohl er auf einem „hinteren" Listenplatz angetreten ist. Die weiteren ihr zustehenden Ortsratsmitglieder entsendet die Partei nach der Reihenfolge auf ihrer Liste.

Strategien zur Verteilung der Kreuze

Und welche Strategien gibt es, um die drei Stimmen zu verteilen? Das ist eine persönliche Entscheidung, aber vielleicht helfen die folgenden Überlegungen: Wenn ich als Wähler darauf vertraue, dass meine bevorzugte Partei eine gute Aufstellung erarbeitet hat, oder wenn ich die einzelnen Kandidaten nicht so genau kenne, kann ich meine Stimmen über die Liste an diese Partei geben. Möchte ich einen bestimmten Bewerber auf einem weniger aussichtsreichen Listenplatz stärken, kann ich seine Kandidatur mit drei Kreuzen unterstützen. Es ist auch möglich, drei unterschiedliche Personen aus mehreren Parteien zu wählen.

Auszählung im Wahllokal verfolgen

Übrigens: Wussten Sie, dass die Auszählung der Stimmen öffentlich ist und jede Person sie nach 18 Uhr in den Wahllokalen beobachten darf? So haben alle – auch der noch nicht wahlberechtigte Nachwuchs – die Möglichkeit, Demokratie in Aktion zu erleben.

Peter Nagel

Infos zur Kommunalwahl:
www.stadt-hildesheim.de/rathaus-verwaltung/stadtservice/wahlen/

KANDIDATEN

Claas Ebert, 25

Freie Demokraten FDP

Energietechnik-Ingenieur

Fotos: privat

Nach meinem Studium möchte ich bewusst nach Ochtersum zurückkehren – hier ist meine Heimat und hier fühle ich mich wohl. Ich setze mich dafür ein, dass sich hier alle wohlfühlen können: mit sicheren und ruhigen Schul- und Verkehrswegen oder gepflegten und erholsamen Grünanlagen. Wichtig ist mir auch, dass alle weiterhin mitgestalten können – etwa in den Stadtteilkonferenzen.

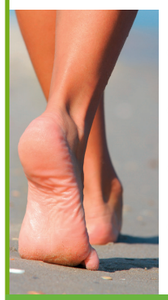
Klaus Offen, 72

DIE UNABHÄNGIGEN

Rentner, aktiv in der Lukasgemeinde

Seit 10 Jahren setze ich mich im Ortsrat für Ochtersum ein. Ich kandidiere erneut, um ein Bindeglied zur Stadt zu sein. Als Unabhängiger bin ich keinem Fraktionszwang verpflichtet und konzentriere mich auf sachliche Lösungen für das Gemeinwohl. Der direkte Austausch und die Nähe zu den Bürgern sind mir wichtig. Auch auf Kreisebene möchte ich neue Impulse für Ochtersum setzen.

LUISEN APOTHEKE
Ganzheitlich gesund
Lösen Sie gerne auch Ihre e-Rezepte bei uns ein!
Ihre Apotheke in Ochtersum: Barienroder Straße 1 · 31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 - 26 88 26 · E-Mail: info@luisen-apotheke-hildesheim.de

Wand
Orthopädie Schuhtechnik
und gut gehts!

• Sport- und Spezialeinlagen
• Orthopädische Maßschuhe
• Computer-Fußdruckmessung
• Schuhreparatur-Service
Alfelder Straße 41
31139 Hildesheim
Telefon 05121 43174
www.orthopaedie-wand.de

KANDIDATEN

CDU

Dennis Steinemann, 34

Geschäftsführer CDU-Stadtratsfraktion, stellv. Vorsitzender CDU Ochtersum, Vorstandsmitglied CDU-Stadtverband, Vorsitzender DJK Blau Weiß Hildesheim
Hobbys: Handball, Tennis, Fußball, Lesen

Alle Fotos: privat

Als gebürtiger Ochtersumer habe ich hier Kita und Grundschule besucht und beim VfR Fußball gespielt. Seit 2021 darf ich im Ortsrat als CDU-Fraktionschef die Geschicke unseres lebens- und liebenswerten Ortsteils mitgestalten. Das möchte ich gern auch in Zukunft tun.

Melanie Koch, 38

Immobilienkauffrau bei kommunaler Wohnungsbaugesellschaft,
verheiratet, 5-jährige Tochter

Ich lebe schon mein ganzes Leben in Ochtersum. Das Ehrenamt wird in unserer Familie groß geschrieben: Mein Mann ist bei der Feuerwehr und ich setze mich als Elternvertreterin in der Kita für unsere Kleinsten ein. Meine zupackende Art für die Gemeinschaft möchte ich nun in den Ortsrat tragen – weil mir Ochtersum am Herzen liegt.

Dr. Fabian Becker, 32

Facharzt für Innere Medizin, Notarzt

Mir ist Politik mit gesundem Menschenverstand wichtig. Dafür engagiere ich mich – bislang in Hannover. Seit Kurzem lebe ich in Ochtersum und bin bereits Beisitzer im Vorstand der Orts-CDU. Ich kandiere für Ortsrat und Kreistag.

Adel Serhan, 28

Unternehmer
und Familienvater

Für ein familiengerechtes Ochtersum mit Sicherheit und Ordnung – ich übernehme Verantwortung.

Jana Bettels

Rechtsanwältin,
geb. in Hildesheim

Hier in Ochtersum habe ich schon die Grundschule besucht. Nach dem Abitur an der Marienschule habe ich Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover studiert. Im Ortsrat möchte ich mich dafür einsetzen, dass Ochtersum ein liebenswerter und lebenswerter Stadtteil bleibt.

Carsten Schiedeck, 65

Gymnasiallehrer, Ortsbürgermeister,
verheiratet, zwei erwachsene Töchter

Mein Interesse gilt dem Gemeinwesen und der Kultur. Meine 23-jährige Erfahrung möchte ich weiterhin in den Ortsrat einbringen. Ich kandidiere auch für Stadtrat und Kreistag.

Manfred Koch, 70

früher selbstst. Versicherungskaufmann,
verheiratet, 1 Tochter und 1 Enkelin

Ochtersum kenne ich von der Pike auf – hier geboren und verwurzelt. Wo Hilfe gebraucht wird, bin ich da – bei manchem Projekt hat mein Trecker schon gute Dienste geleistet. Jahrzehntelang war ich aktiv in unserer Ortsfeuerwehr, die Kameradschaft besteht bis heute. Schon seit 35 Jahren setze ich mich im Ortsrat für ein Ortsleben mit Vereinen, Festen, Traditionen und gegenseitiger Hilfe ein.

Michael Salge, 58

selbstständiger Rechtsanwalt,
verheiratet, 2 Kinder

Ich bin VfV-Borussia-06-Präsident, Mitglied des Obersten Verbandssportgerichts und des Niedersächsischen. Fußballverbandes sowie im Aufsichtsrat des Beamten-Wohnungs-Vereins. Seit 10 Jahren engagiere ich mich im Stadtrat und seit 5 Jahren im Ortsrat. Ich möchte besonders ein familienfreundliches Ochtersum unterstützen.

SPD

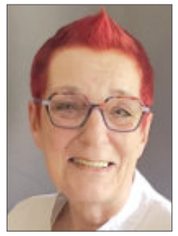
Carsten Bartels, 58

Diplom-Ökonom am Landesrechnungshof,
stellv. Ortsbürgermeister,
15 Jahre im Ortsrat,
verheiratet, drei Kinder

Ochtersum steht vor Herausforderungen, die von der Stadtpolitik oft übersehen werden. Als überzeugter Sozialdemokrat setze mich ein für moderne Mobilitätskonzepte, eine zukunftsfähige Oberschule, für hohe Lebens- und Wohnqualität, für ein gutes Miteinander und gegen Rassismus. Lassen Sie mich eine starke Stimme für Sie und für Ochtersum sein.

Marion André, 65

Rentnerin, verheiratet



Ochtersum ist meine Heimat und mir liegt das Miteinander der Menschen hier besonders am Herzen. Wichtig sind mir Respekt, Zusammenhalt und ein lebendiger Stadtteil, in dem sich alle wohlfühlen. Ebenso sind mir eine starke Jugend und aktive Vereine wichtig, denn sie schaffen Gemeinschaft und prägen das gesellschaftliche Leben in Ochtersum. Ich setze mich für ein gutes und nachhaltiges Zusammenleben von Jung und Alt ein.

Ufuk Boyraz, 40

Diplom-Wirtsch.-Ing.,
arbeitet im Service-Umfeld eines Int. Unternehmens,
verheiratet

Mir liegt die positive Entwicklung unseres Stadtteils besonders am Herzen. Ochtersum soll auch künftig modern, familienfreundlich und lebenswert bleiben. Wichtig sind mir sichere Verkehrswege, eine gute Infrastruktur für Familien und der Erhalt der hohen Lebensqualität. Ich möchte Ochtersum aktiv mitgestalten.

Karl-Heinz Krupp, 72

Studiendirektor i. R.
verheiratet, 3 Kinder, lebt seit 2001 in Ochtersum

Ich schätze das starke Miteinander und die hohe Lebensqualität in Ochtersum. Weil mir das Ehrenamt am Herzen liegt, gebe ich Deutschkurse für Geflüchtete aus der Ukraine, engagiere mich für den Ukrainetreff sowie beim „Wärmewinter“ der Lukasgemeinde. Ein besonderes Anliegen ist mir außerdem unser Wildgatter, für dessen Erhalt ich mit vollem Einsatz eintrete.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Elke Warsewa, 63

Abteilungsleiterin Berufsfachschule,
lebt mit Mann und 2 Kindern seit 10 Jahren in Ochtersum

Seit 2017 engagiere ich mich im Ortsrat für die Menschen, die Gemeinschaft und die Vernetzung im Stadtteil. Wichtig sind mir Stadtteilkonferenzen, die Unterstützung von Einrichtungen und Initiativen wie JuZe und Schulbiologiezentrum sowie die Gestaltung einer sicheren und lebenswerten Umwelt für alle. Diese Arbeit möchte ich gern fortsetzen.

Frank Kiefer, 60

Hauptschullehrer
verheiratet,
1 erwachsener Sohn

Wichtig sind mir klimafreundliche Energie, sichere Fuß- und Radwege auch für Kinder und mobilitätseingeschränkte Menschen, ein besserer Anschluss der Randgebiete im Ortsteil an den ÖPNV, naturnahe Grünflächen, bezahlbarer Wohnraum auf dem bald freien HIT-Gelände, bürgernahe und transparente Stadtteilpolitik.

Lars Kaiser, 35

Unternehmensberater und Coach,
lebt mit Frau und 2 Töchtern seit 2023 in Ochtersum

Für mich ist Ochtersum vor allem ein toller Ort für Familien mit viel Grün. Zum sicheren Aufwachsen brauchen Kinder gute Bedingungen: sichere Wege, Spiel- und Begegnungsorte, ein starkes Miteinander. Ich setze mich dafür ein, dass unser Ortsteil für Familien, Kinder und Jugendliche lebens- und liebenswert bleibt.

Ralf Ziebolz, 58

Systemadministrator, verheiratet, 2 erwachsene Töchter, lebt seit 11 Jahren im Ortsteil

Ich bin hier und in der Umgebung viel in der Natur unterwegs und nutze oft das Rad, stelle dabei aber immer wieder fest, dass auf vielen Strecken wenig Platz zum unbeschwerten, sicheren Radeln bleibt. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass viele Menschen gern statt des Autos das Fahrrad nehmen und Radfahren Spaß macht.

Ute Wittenberg, 70

Studiendirektorin i. R.,
seit 2000 in Ochtersum

Fotos: privat

Seit 2017 bin ich im Ortsrat und zurzeit stellv. Ortsbürgermeisterin. Ich habe mich für naturnahe Grünflächen-Pflege, Ausbau der Radwege und Tempo 30 in Wohngebieten eingesetzt, damit wir, Alt und Jung, in unserem Stadtteil gesund und sicher leben können. Gern würde ich mich weiter für eine grüne Stadtteilpolitik einsetzen, um Ochtersum noch lebenswerter zu machen.

Volker Spieth, 63

Geschäftsführer des Mietervereins, wohnt mit Familie seit 2015 in Ochtersum

Mich beschäftigen insbesondere die Themen Wohnen und Finanzen. Trotz leerer Kassen brauchen wir gut ausgestattete Einrichtungen wie Schulen und Kitas sowie preiswerten Wohnraum. Ich möchte mich im Ortsrat und Stadtrat auch dafür einsetzen, dass auf dem frei werdenden Hit-Markt-Gelände barrierearmer und bezahlbarer Wohnraum mit viel Grün entsteht.

Liebe Gemeindemitglieder,

die Auseinandersetzung mit der eigenen Bestattung ist oft ein schwieriges, aber wichtiges Thema. Eine frühzeitige Bestattungsvorsorge gibt Ihnen nicht nur Sicherheit, sondern auch Ihren Angehörigen die Gewissheit, dass Ihre Wünsche respektiert werden.

Warum Bestattungsvorsorge?

- Finanzielle Entlastung: Durch eine rechtzeitige Vorsorge können die Kosten im Voraus geregelt werden.
- Individuelle Gestaltung: Sie haben die Möglichkeit, Ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen zu formulieren.
- Beruhigung für Angehörige: Ihre Familie wird in einer schwierigen Zeit entlastet, da sie weiß, dass alles nach Ihren Wünschen organisiert wird.

Wir bieten Ihnen umfassende Informationen und Beratungen zur Bestattungsvorsorge an. Ob in persönlichen Gesprächen oder Informationsabenden – wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

- Persönliche Beratung: Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Für Fragen oder zur Terminvereinbarung erreichen Sie uns unter:
05121 / 76 51 20
info@bestattungen-abtmeyer.de

Lassen Sie uns gemeinsam ein Thema besprechen, das uns alle betrifft. Ihr Wohl und das Ihrer Angehörigen liegt uns am Herzen.

Abtmeyer-Büchner Bestattungen

Jens Büchner

Christel-Ines Ruzicka ist stolz auf ihren „Wohlfühlgarten“, in dem sie und ihr Hund Winnipoo gern viel Zeit verbringen.

Fotos: Reinhold Köster

An diesem gepflegten Beet können sich Spaziergänger erfreuen.

Frühlingsspaziergang zeigt Vielfalt der Gärten

Wer im Frühjahr gut gelaunt und mit offenen Augen durch die Ochtersumer Straßen und Wege schlendert, hat reichlich Grund zur Freude. Da bleibt man hin und wieder gern stehen und erfreut sich an üppig blühenden Vorgärten. Viele sehen nicht nur schön aus, sondern bieten auch Insekten allerhand Nahrung und lassen der Natur so weit wie möglich ihren eigenen Spielraum.

Wer Glück hat, kommt dabei mit den Gartenbesitzern ins Gespräch und erfährt, wie erfüllend die Pflege der Gärten sein kann. Bei Christel-Ines Ruzicka zum Beispiel haben alle Pflanzen eine Chance und dürfen frei wachsen. „Einen aufgeräumten Garten mag ich nicht“, erzählt sie. Bienen und Schmetterlinge danken es ihr und laben sich an Lavendel, Salbei, Zitronenmelisse, Frauenmantel, Thymian, Spierstrauch, Geißbart und Vergissmeinnicht. „Waldmeister und Himbeeren gibt es als Dessert“. Stiefmütterchen, Clematis, Fuchsien, Kletterhortensien, Zwergflieder, Stechapfel und Akelei in allen Farben sind für die Hobbygärtnerin „schmückendes Beiwerk“.

Mit diesen Informationen geht der Spaziergänger zufrieden wieder nach Hause und denkt sich: Nächsten Sonntag gehe ich in unserer Siedlung erneut auf eine kleine Entdeckungstour.

Reinhold Köster

Die Tulpen-Magnolie in der Agnes-Miegel-Straße hat imposante Ausmaße erreicht.

Eine grüne Landschaft voller Kunstwerke lädt zur näheren Betrachtung ein.

Inmitten dieser Blütenpracht wirkt das Haus verschwindend klein.

vecon
Professionelle Schädlingsbekämpfung
„Seit 20 Jahren in Ochtersum“
Garten-Experte Stefan Bunzel berät:
- Dünge- und Pflanzenberatung auf Anfrage in Ihrem Garten
- Verkauf und Anwendung von Rasendünger nach altem Originalrezept des Landhauses
- Verkauf und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Beratung und Verkauf von Pflanzen bei Garten-Neu- und Umgestaltung.

Terminvereinbarung: Mo bis Fr, 8.30–13.30 Uhr
Telefon: 05121 / 922 99 05

Kinderfeuerwehr Ochtersum

Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren sind eingeladen, bei der Kinderfeuerwehr mitzumachen.

Freitags von 16 bis 17 Uhr treffen wir uns am Feuerwehrhaus in der Konrad-Adenauer-Straße (außer in den Ferien).

Mach mit und freu dich auf ...

- Feuerwehrautos
- Spiel und Spaß
- Malen und Rätseln
- Feuerwehr-Abzeichen
- Tannenbäume sammeln
- Gemeinschaft
- Feuerwehrwissen
- Kochen und Backen
- neue Freunde

Wir sind ein starkes Team!

Kontakt: kinderfeuerwehr@feuerwehr-ochtersum.de

Foto: GS Ochtersum

Flohmarkt an der Grundschule

Buntes Treiben auf dem Schulhof: Am 9. Mai war hier Flohmarkt. Zahlreiche Stände waren mit tollen Angeboten am Start, Besucher konnten in fröhlicher Atmosphäre stöbern. Dabei musste niemand hungrig bleiben, denn die Schule hielt ein üppiges Kuchenbuffet bereit.

KLEINANZEIGEN ...

Wir FLOHMARKT Ochtersumer

Alles muss raus: Zum Haus- und Hof-Flohmarkt sind Schnäppchenjäger am Samstag, 27. Juni, von 10 bis 18 Uhr eingeladen, Kurt-Schumacher-Straße 54 (Familie Koch).

Einladung zum Stöbern: Ein Hof-Flohmarkt wird am Samstag, 20. Juni, von 10 bis 14 Uhr in der Konrad-Adenauer-Straße 39 veranstaltet.

Möchten Sie auch etwas loswerden?

Gegen eine kleine Spende veröffentlicht „Wir Ochtersumer“ gern Ihre Kleinanzeige.

Sie möchten im Stadtteilmagazin werben?
Anzeigenschluss für die September-Ausgabe ist am 15. August.
Wir Ochtersumer
Mediadaten und nähere Infos: www.wir-ochtersumer.de

PFLEGETEAM-SORSUM GMBH
Geschäftsführerin Stefanie Thobor
Ambulante Krankenpflege
individuell professionell
Pflege bei Ihnen zu Hause
Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir beraten Sie gerne!
Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20
www.pflegeteam-sorsum.de
Sorsumer Hauptstraße 42
31139 Hildesheim

Scharnbacher Sicherheitstechnik GmbH
Kostenloser Sicherheits-Check für Ihr Zuhause!
- Einbruchmeldeanlagen
- Telekommunikation
- Elektroinstallation
- Brandmeldesysteme
- Videoüberwachung
- Zutrittskontrollen

Sind Sie sicher?
www.scharnbacher.de · 05121.62040

vecon
Professionelle Schädlingsbekämpfung
„Seit 20 Jahren in Ochtersum“
Ihr kompetenter Partner für:
- Wespenbekämpfung
- Ameisenbekämpfung
- Ratten- und Mäusebekämpfung
- Mardervergrämung
- Taubenabwehr u.v.m.

Terminvereinbarung: Mo bis Fr, 8.30–13.30 Uhr
Telefon: 05121 / 922 99 05

Die Lukasgemeinde fusioniert 2027 mit den Nachbargemeinden

Zum Jahresbeginn 2027 entsteht eine neue, größere evangelische Kirchengemeinde aus den Gemeinden Lukas, Auferstehung, Markus und Titus. Daher wird die Lukasgemeinde künftig nicht mehr unter diesem Namen auftreten: Die neue, übergeordnete Gemeinde erhält einen eigenen Namen. Dazu standen in den Gemeindehäusern Briefkästen für Namensvorschläge bereit. Im Juni wird über die drei besten Vorschläge abgestimmt, dann folgt eine weitere Abstimmungsphase. Die Lukaskirche behält ihren Namen.

Hintergrund sind mehrere Entwicklungen in der evangelischen Kirche: Die Mitgliederzahl sinkt, in Ochtersum etwa in den letzten zehn Jahren um 800 auf rund 2300. Ferner will die Landeskirche die Zahlungen an Kirchenkreise und Gemeinden ab 2029 um 30 Prozent kürzen. Viele Pastoren und Pastorinnen gehen in Rente, wenige kommen nach.

Deshalb können die vier Gemeinden zukünftige Anforderungen nicht mehr allein bewältigen und bündeln ihre Kräfte. Bereits beim Konfirmandenunterricht oder dem Weltgebetstag hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit ein großer Schatz sein kann. Viele bewährte Angebote bleiben bestehen, wie das Lucamobil und das Café Luca, die verschiedenen Gruppen treffen sich weiterhin vor Ort. Die Fusion ermöglicht, alle Ressourcen, gerade bei den Haupt- und Ehrenamtlichen, besser zu nutzen.

Die Verantwortlichen wollen auf diese Weise Vertrautes mit neuen Chancen verbinden und hoffen, dass sogar neue Angebote rund um Ochtersum entstehen. pn/khk

Lukasgemeinde

Gottesdienste

07.06., 10.00 Uhr:	Gottesdienst, Pn. Briese, anschl. Kirchenkaffee
26.06., 19.00 Uhr:	ABBA-Andacht, Pn. Kulus, anschl. Sommerabend
29.06., 16.00 Uhr:	Krabbelkirche, Pn. Kulus mit Team
05.07., 10.00 Uhr:	Gartengottesdienst (mit Taufe), Pn. Kulus
12.07., 10.00 Uhr:	Gottesdienst, P.i.R. Achilles, Kirchenkaffee
19.07., 10.00 Uhr:	Gottesdienst, Prädn. Illig, anschl. Kirchenkaffee
14.08., 09.30 Uhr:	Einschulungsgottesd. Renataschule, Pn. Kulus
16.08., 10.00 Uhr:	Ökum. Einschulungsgottesdienst, Pn. Kulus, anschl. Kirchenkaffee
22.08., 10.30 Uhr:	Kinderkirche im Schulbiologiezentrum, Team, anschl. Imbiss
23.08., 10.00 Uhr:	Gottesd., L. Schumüller, anschl. Kirchenkaffee
24.08., 16.00 Uhr:	Krabbelkirche, Pn. Kulus mit Team
06.09., 11.00 Uhr:	Miteinander-Gottesdienst, Prädn. Illig u. Team, anschl. Mittagessen

Treffpunkte

Frauennachmittag montags, 15 Uhr: 08.06., 10.08., 14.09.
Literaturkreis montags, 15.30 Uhr: 15.06., 20.07., 17.08., 21.09.
Stille und Tanz mittwochs, 19.30 Uhr: 01.07., 05.08., 02.09.
Bibel-Gespräch mittwochs: 18.00 Uhr: 10.06., 01.07., 12.08., 09.09.
Geburtstagsbes. donnerstags, 17.30 Uhr: 11.06., 09.07., 13.08., 10.09.
Bastelgruppe donnerstags, 19.30 Uhr: 11.06., 09.07., 13.08., 10.09.
Neubürger-Besuche donnerstags, 10 Uhr: 25.06., 30.07., 27.08.

Themenfrühstück „El Puente“

Mi., 16.09., 09.30 Uhr: Der Eine-Welt-Laden (Heinrich Claussen)

Themenreihe in der Lukaskirche: „Christsein in der Gesellschaft“

Wie können Christen und Christinnen auf gesellschaftliche Herausforderungen wie soziale Gerechtigkeit, Generationenfragen, Identität oder erstarkende antidemokratische Bewegungen reagieren? Die Veranstaltungsreihe lädt montags um 19 Uhr nach einem Impulsreferat zu Austausch und Begegnung ein.

29.06.: „Theologie mit Kaffee und Kuchen“, P. Florian Giesel
31.08.: „Gleichberechtigung in der evangelischen Kirche", Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff
28.09.: „‚Nachfolge – Leiden – Widerstand' Der Weg Dietrich Bonhoeffers“, Prof. Dr. Johannes Lähnemann

Lukasgemeinde, Schlesierstraße 5, Telefon 26 32 08, www.lukasgemeinde-ochtersum.de

St.-Altfrid-Gemeinde

Gottesdienste

jeden 3. Mittwoch im Monat, 18 Uhr: Ankerzeit (Musik, Stille, Gebet)

samstags, 18.00 Uhr:	Messfeier (Juni bis September)
donnerstags, 9 Uhr:	Messfeier (außer 4. Juni)
dienstags, 15.30 Uhr:	Rosenkranzgebet
Do, 04.06., 10.00 Uhr:	Fronleichnamsfeier im Dom
So, 14.06., 10.30 Uhr:	„Kleine Kirche“ im Altfridheim
Sa, 27.06., 18.00 Uhr:	Messfeier mit anschl. Fahrzeugsegnung und Begegnung
Sa, 15.08., 18.00 Uhr:	Messfeier zum Patronatsfest, Begegnung
Sa, 12.09., 18.00 Uhr:	Versöhnungsfeier für Firmbewerbende und Gemeinde

Treffpunkte

(außer in den Schulferien)

1. Dienstag im Monat, 9 Uhr: Treffen der Gartengruppe
letzter Dienstag jd. 2. Monat, 16 Uhr: Caritas-Besuchsdienst
letzter Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Offenes Café von Kolping
donnerstags, 15 Uhr: Carena-Gruppe (für Senioren mit Pflegegrad)
donnerstags, 15 Uhr: Handarbeitskreis
freitags, 15.30 Uhr: Messdiener- und Kinder-Treffen

Do, 11.06., 10.00 Uhr:	Gemeindefrühstück: „Kaffee durch die Zeiten“, Regina Ritter
Do, 13.08., 10.00 Uhr:	Gemeindefrühstück, Thema folgt
Do, 10.09., 14.00 Uhr:	Herbstbasar vom Spielkreis „Zwergenparadies“, Aula Ochtersum (Schlesierstraße)

Die St.-Altfrid-Kirche ist täglich von 9 bis 18 Uhr für Einkehr und Gebet geöffnet. Aktuelle Informationen auf der Homepage.

St.-Altfrid-Gemeinde, Kurt-Schumacher-Straße 9
Telefon 26 28 86, www.pfarrgemeinde-st-mauritius.de

„Gemeinsam in Ochtersum“ bei TO GOdehard

Die ökumenische Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“ lädt freitags um 17 Uhr zu gemeinsamer Zeit bei TO GOdehard in der St.-Godehard-Straße ein.

Unter dem Titel **„Mahl ganz anders“** gibt es dann Impulse und Besinnliches.

Ein besonderes Programm ist für die **„Bunte Vielfalt“** geplant – dies ist das Motto für 2026. Am 12. Juni sind für die Farbe Türkis „Klänge und Gesänge“ angekündigt, und nach der Sommerpause wird es am 18. September bei einem Weinfest orange.

Café Luca

Das Café hat mittwochs, donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet und bietet in der Schlesierstraße 5 Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen. Telefonische Reservierungen: 26 52 97.

Das Team des Café Luca freut sich über Unterstützung: Interessierte können sich telefonisch unter 26 52 90 melden.

Veranstaltungen

Den **Mittagstisch** gibt es donnerstags um 12 Uhr, er macht aber Pause vom 9. bis 30. Juli.

Das **Handarbeits-Café** lädt zweimal im Monat ab 15 Uhr zum gemeinsamen Stricken, Häkeln oder Sticken ein: jeweils am ersten Mittwoch im Monat (1. Juli, 5. August, 2. September) und am dritten Donnerstag im Monat (18. Juni, 20. August, 17. September).

Ihr **Lieblingsbuch** stellen Menschen donnerstags ab 15.30 Uhr vor am 11. Juni, 2. Juli, 13. August und 10. September.

Zur offenen **Kartenrunde** sind Mitspieler um 15 Uhr willkommen am 2. Juli, 6. August und 3. September.

Spiele-Nachmittage werden jeden dritten Mittwoch ab 15 Uhr geboten (17. Juni, 19. August, 16. September).

Zum **Café-Schnack** lädt ein Mitglied des Kirchenvorstands ein, jedoch stehen die Termine noch nicht fest. Sie finden sie unter www.lukasgemeinde-ochtersum.de.

Beim **Ukraine-Treff** sind Flüchtlinge zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen mittwochs von 15 bis 18 Uhr eingeladen. Die Aktion wird begleitet von der Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“.

Das **Kunst-Café** bietet Malen und Zeichnen in geselliger Runde und unter fachkundiger Anleitung: mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr am 10. und 24. Juni., 12. und 26. August, 09. und 23. September.

Termine im Sommer

LUCAmobil

Ochtersums rollendes Café hat im Sommer folgende Stationen eingeplant: 16. Juni am Friedhof in der Alfelder Straße, am 18. August am Wildgatter und am 15. September auf dem Platz am Hasenkamp. Alle Termine sind dienstags um 15.30 Uhr und das Team freut sich auf Gespräche bei einem Heißgetränk.

Chorkonzert: „Love is in the Air“

Unter der Leitung von Mirle Köhler entführt der Chor vom Berge am 19. Juni sein Publikum musikalisch in die Welt der Liebe mit ihren vielen Facetten. Schwungvoll, gefühlvoll und auch mit Humor singen die Chormitglieder in der Kirche St. Altfrid (Kurt-Schumacher-Straße 9) vom „schönsten Gefühl der Welt“. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Offenes Singen auf der Wiese

Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Spiel und Spaß“ laden die Chorgruppen der Singschule Moritzberg mit Danny Januszkiewicz am E-Piano am Mittwoch, den 24. Juni, um 17.30 Uhr zum Mitsingen auf die Wiese am Albert-Schweitzer-Ring ein.

Sonntagsspaziergänge

Die Lukasgemeinde organisiert wieder Sonntagsspaziergänge, um gemeinsam eine Stunde zu Fuß die schönsten Ecken in und um Ochtersum zu erkunden. Die geplanten Termine sind der 28. Juni, der 26. Juli und der 30. August. Treffpunkt ist jeweils um 15 Uhr an der Lukaskirche in der Schlesierstraße 5.

Carport-Café

Das Team des Carport-Cafés lädt jeden zweiten Dienstag um 16 Uhr zum gemeinsamen Schnack im Carport am Sohldfeld 14 (neben der Kita Lindholzpark) ein: am 30. Juni, 14. Juli, 11. August, 25. August und am 8. September.

Seniorenkreis

Am 1. Juli wird am Feuerwehrhaus (Konrad-Adenauer-Straße 9) gegrillt; der Kostenbeitrag beträgt 8 Euro. Nach der Sommerpause geht es am 2. September weiter- mit der traditionellen Kaffeefahrt durch die Umgebung. Anmeldungen sind bis 25. August möglich, Kosten 35 Euro.

Boulen und Klönen

Die Ochtersumer Grünen laden dazu ein, bei einem entspannten Boule-Spiel mit den Ortsrats-Kandidatinnen und -Kandidaten der Grünen ins Gespräch über Wünsche für Ochtersum zu kommen: am Sonntag, 16. August, um 15 Uhr auf der Boule-Bahn an der Kurt-Schumacher-Straße.

Sperrungen durch Triathlon

Am 23. August veranstaltet TriAs Hildesheim zwei Triathlon-Wettbewerbe rund um die Jowiese. Der Verein weist darauf hin, dass Ochtersum dadurch an diesem Tag nur eingeschränkt erreichbar ist. Genauere Informationen dazu gibt es auf der Vereinswebsite www.trias-hildesheim.de rechtzeitig vor dem Wettkampf.

Archäologischer Vortrag

Unter dem Titel „Eine kleine Reise in die Vergangenheit“ berichtet Claus-Günther Kullig, früher tätig im Referat Archäologie des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege, von seinen Grabungen im Hildesheimer Raum. Der Vortrag findet am 28. August um 19 Uhr im Café Luca (Schlesierstraße5) statt, der Eintritt ist frei. Das Café-Team sorgt für Getränke und Snacks in der Pause.

Sprechstunde CDU Ochtersum

Der CDU-Ortsverband lädt am Samstag, 29. August, zwischen 15 und 17 Uhr ins Artos im Lindenhof ein. Hier können Bürger ihre Anliegen zum Ortsteil vortragen.

Wir Ochtersumer

Sind Ihre Termine schon dabei?

Schicken Sie Ihre Veranstaltungstermine an **termine@wir-ochtersumer.de**, damit wir sie ins Heft aufnehmen und auf der Website veröffentlichen können.

Tagesaktuelle Termine online:

www.wir-ochtersumer.de/termine

ERGO
Dirk Pförtner
Versicherungskaufmann
St.-Godehard-Straße 40 • 31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / **69 74 63** und **69 74 73**
dirk.pfoertner@ergo.de
Wir sind Ihr Partner für Versicherung und Vorsorge!

„Engagiert für ihre Schülerinnen und Schüler“

Melanie Neugebauer ist kommissarische Schulleiterin der Renataschule

Foto: Peter Nagel

Melanie Neugebauer wurde 1978 in Hildesheim geboren und wohnt mit ihrer Familie am Steinberg. Sie ist selbst ehemalige Renataschülerin und fühlt sich der Schule deshalb besonders verbunden. Nach dem Abitur am Goethegymnasium und dem Lehramtsstudium in Hildesheim absolvierte sie ihr Referendariat an der Albert-Magnus-Schule und arbeitete zehn Jahre an der Richard-von-Weizsäcker-Schule in Ottbergen. 2018 wechselte sie an die Renataschule, wurde zugleich Konrektorin und ist nach mehreren Wechseln der Schulleitung nun bereits zum zweiten Mal kommissarische Schulleiterin.

Was verbinden Sie mit Ochtersum?
Neben der Renataschule fallen mir da das Wildgatter mit seinen vielen Tieren und der Wald am Steinberg ein.

Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Ochtersum?
Oben auf dem Waldweg zwischen dem Paracelsusweg und dem Wildgatter, wo man den Blick über die Stadt genießen kann.

Was bedeutet Ochtersum für Sie persönlich?
Ein wunderbarer Ort zum Leben.

Was hat Ochtersum Gutes und Hilfreiches zu bieten?
Die vielen Grünbereiche und der Wald sind das Schönste in Ochtersum, außerdem haben wir sehr viele nette Menschen in der Nachbarschaft. Es ist hilfreich, dass man fast alles im Stadtteil erledigen kann.

Was könnte man im Ortsteil verbessern?
Ich würde mehr generationsübergreifendes Gemeinschaftsleben im Ortsteil begrüßen. Das könnten besondere Aktionen sein, wo alle Generationen aktiv und dabei sind, zum Beispiel ein lebendiger Adventskalender an verschiedenen Orten im Stadtteil, ein Garagenflohmarkt oder gar ein Stadtteilfest.

Wenn Sie nicht Lehrerin geworden wären, was dann?
Kinderärztin oder Kinderpsychologin, auf jeden Fall etwas mit älteren Jugendlichen.

Was liegt Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders am Herzen?
Zusammen mit dem Kollegium versuchen wir, das Beste für unsere Schüler und Schülerinnen zu ermöglichen.

Wie nehmen Sie die Jugendlichen wahr?
Freundlich, neugierig und vielseitig. So wie wir früher, versuchen die Jugendlichen heute genauso, sich auszutesten und herauszufinden, wo sie hinwollen.

Was benötigen Jugendliche besonders?
Von uns Erwachsenen sollten Jugendliche Respekt und Verständnis bekommen – nicht nur umgekehrt. Außerdem ist liebevolle Unterstützung wichtig, dafür sind sie auch dankbar und geben das zurück.

Was können Jugendliche besonders gut?
Neue kreative Wege finden, für ihre Rechte und Meinungen einstehen, das Leben genießen.

Über was können Sie sich freuen?
Entspannte Momente mit lieben Menschen bei einem leckeren Essen.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?
Der genaue Ort ist mir egal, die Hauptsache ist, es gibt einen Strand und sonniges Wetter.

Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen empfehlen können:
Von Clara Lösel „Wehe, du gibst auf“ mit 101 Texten, die zum Nachdenken anregen.

Haben Sie ein Lieblingsgericht?
Bei uns gibt es von vegetarisch bis Wildbraten alles; wichtig ist uns, alles frisch zuzubereiten.

Wann sind Sie eher mit dem Auto und wann eher mit dem Fahrrad unterwegs?
Viel kann ich zu Fuß unternehmen. Nur für den größeren Einkauf brauche ich das Auto, das Rad für kürzere Strecken in der Stadt.

Wofür sind Sie besonders dankbar?
Für ein Leben in Freiheit und Frieden, das wir in Deutschland wunderbarerweise führen können.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?
Ich würde mir ganz viele Wünsche wünschen, um dann damit Weltretterin spielen zu können.

Welche Frage ist Ihnen noch wichtig und wie lautet Ihre Antwort?
Wie würden Sie die Renataschule in einem Satz beschreiben? – Eine tolle, moderne Schule mit einem sehr engagierten und offenen Kollegium und einer vielseitigen und netten Schülerschaft.

Interview: Peter Nagel

Renataschüler zu Gast in Alanya: ein unvergesslicher Kulturaustausch

„Meine Schule, meine Stadt, meine Kultur“: Unter diesem Motto machten sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6, 7 und 8 der Renataschule auf den Weg zu ihrer Partnerschule, der Hayate Hanım Ortaokulu an der türkischen Riviera. Es war eine Reise voller Entdeckungen, Herzlichkeit und grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

Das Projekt, das von Elif Kreye, Lehrerin an der Renataschule, mit viel Engagement geplant und von „Erasmus+ Schule“ gefördert wurde, bot den Jugendlichen die Chance, tief in eine fremde Kultur einzutauchen und gleichzeitig die eigene Identität zu reflektieren.

Die Zeit in Alanya war geprägt von einer beeindruckenden Gastfreundschaft. In teilweise arbeitsintensiven Phasen erarbeiteten die Schüler Präsentationen, verglichen ihre Schulsysteme und erkundeten die historischen Schätze der Stadt. Diese Anstrengung lohnte sich, denn zwischen den Workshops und kulturellen Ausflügen blieb genug Raum für das Wichtigste – die Begegnung.

Das Ergebnis? Es wurden neue, tiefe Freundschaften geschlossen, die weit über die Projektwoche hinaus Bestand haben werden. Die Schüler kehrten mit weitem Horizont und vielen warmen Erinnerungen im Gepäck nach Hildesheim zurück. Alle Beteiligten freuen sich schon auf die Fortsetzung dieser europäischen Zusammenarbeit.

Elif Kreye

Alle Ausgaben und Infos stets aktuell:

www.wir-ochtersumer.de

Ihre Anregungen:

Über welche Themen wollen Sie näher informiert werden? Haben Sie Anmerkungen zu redaktionellen Beiträgen? E-Mail:

redaktion@wir-ochtersumer.de

Wer möchte uns unterstützen?

Wir freuen uns, wenn Sie uns tatkräftig beim Stadtteilmagazin unterstützen wollen. Melden Sie sich bei Peter Nagel, E-Mail:

vorstand@wir-ochtersumer.de

Bei den Gartenfreunden Ochtersum läuft es „Gut Grün!“

Der neue Vorsitzende Dominic Witt hat viele Ideen

Foto: Manfred Kallmeyer

Der neue Vorstand (v. links): Anna Flicka, Lorraine Wenzel, Michael Müllmer, Uwe Klatt-Flicka, Beate Hoppe, Dominic Witt und Nico Lassan. Weitere Informationen zu den Gartenfreunden gibt es auf der neu gestalteten Website unter www.gartenfreunde-ochtersum.de.

Am 15. April trafen sich die Gartenfreunde Ochtersum e. V. nicht in ihren Kleingärten am Heinrich-Nüsse-Weg, sondern im Ortsgemeinschaftshaus: Hier fand die Jahreshauptversammlung statt und ein Großteil der Vereinsmitglieder nahm teil. Nach einem Grußwort der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin Ute Wittenberg trug der scheidende Vorsitzende Rolf Behnke seinen Jahresbericht für 2025 vor. Er stellte unter anderem fest, dass im vergangenen Jahr in besonders vielen Gärten die Pächter gewechselt haben. Dies lag daran, dass viele Neumitglieder unterschätzt hatten, wie viel Arbeit ein Garten bereitet. Die Kassenwartin Beate Hoppe bilanzierte eine gute finanzielle Situation des Vereins.

Großes Interesse fand der Bericht der Fachberaterin Stefanie Mansdotter über die Situation von Flora und Fauna auf dem Gelände der Gartenfreunde. Sie betonte, dass die Gärten sowohl der gärtnerischen Nutzung als auch der Erholung dienen und dass Natur- und Artenschutz besonders wichtig sind.

Pläne für mehr Miteinander

Auch der Vorstand wurde neu gewählt (siehe Kasten unten) und ist nun deutlich jünger. Der bisherige Stellvertreter Dominic Witt ist neuer Vorsitzender. Im Gespräch mit „Wir Ochtersumer“ schilderte er seine Pläne für die Zeit nach diesem Generationenwechsel: Um den Zusammenhalt der Gartenfreunde zu verstärken, plant er eine Braunkohlwanderung, ein Ochtersumer Gartenfest und einen winterlichen Gartenzauber. Er möchte insbesondere auch das soziale, kulturelle und ökologische Umfeld – sprich: die Nachbarschaft – mehr integrieren und vor allem auch junge Leute ansprechen.

Bei der Versammlung wurden die scheidenden Vorstandsmitglieder mit viel Dank und großem Applaus verabschiedet. Abschließend rief Dominic Witt die Mitglieder zur guten Zusammenarbeit auf und beendete die Versammlung mit dem Vereinsmotto „Gut Grün!“.

Manfred Kallmeyer

Der neue Vorstand der Gartenfreunde Ochtersum e. V.

1. Vorsitzender: Dominic Witt
2. Vorsitzender: Nico Lassan

1. Kassenwartin: Beate Hoppe
2. Kassenwart: Uwe Klatt-Flicka

1. Schriftführerin: Anna Flicka
2. Schriftführer: Markus Widrinka
3. Schriftführerin: Lorraine Wenzel

1. Fachberaterin: Anna Flicka
2. Fachberater: Michael Müllmer

1. Gerätewart: Uwe Klatt-Flicka
2. Gerätewart: Jens Kroll

Entsorgungsfachbetrieb
DONATH
Container für Abfall aller Art
Metall- und Eisenhandel | Containerdienst | Baustofflieferungen | Arbeitsstellensicherung | Containerreparatur
Donath Container GmbH
Tannenweg 17
31137 Hildesheim
Telefon: (05121) / 12635
Telefax: (05121) / 14133
www.edonathcontainer.de
Info@edonathcontainer.de

Raum Hildesheim - Hannover - Alfeld - Sarstedt - Peine
MALERMEISTER SCHARF
Streicharbeiten
Tapezierarbeiten
Lackierarbeiten
Kreative Techniken
Bodenarbeiten
Spachtelarbeiten
Fassadenanstrich
Graffitientfernung
Bautrocknung
Rex-Brauns-Str.14, 31139 Hildesheim
0176 - 45662492 info@malermeister-scharf.de

www.cheikhi-shk.de
Sanitär
Heizung
Regenerative Energien
Eine vollständige Auflistung unserer Leistungen finden Sie auf unserer Website.
Am Deipensiek 1
31139 Hildesheim
Mobil: 0173 3 44 34 46
E-Mail: info@cheikhi-shk.de
Cheikhi Meisterbetrieb Heizung & Sanitär

Damals wurde per Handdruckspritze gelöscht

Die Freiwillige Feuerwehr Ochtersum besteht seit 125 Jahren

Männer aus Ochtersum und Barienrode gründeten 1901 eine Freiwillige Feuerwehr. Wer Mitglied werden wollte, zahlte 2 Mark Eintrittsgeld und einen Monatsbeitrag von 25 Pfennig. Schon ein Jahr später baute die Verwaltung ein Spritzenhaus an der Plötzenstraße und die Mannschaft wurde mit Uniformen und einer Handdruckspritze ausgestattet. Im Notfall rückten die Feuerwehrmänner mit Pferdegespannen zum jeweiligen Einsatzort aus.

Fotos: Franz Ohlendorf/WIO-Archiv

Bei einem Wettkampf etwa 1960 zogen Heinz Behrens, Josef Sindermann, Hugo Nagel, Hansi Eilers und Friedrich Plötze (von links) die Handdruckspritze.

1962 wurde ein Opel Blitz gefeiert

1922 wurde das Spritzenhaus mit einer „elektrischen Flamme“ ausgestattet. So wurde die Glühlampe genannt, die die brandgefährliche Gaslampe beim Ausleuchten von Einsatzorten ersetzte. Die erste große Modernisierung erfolgte 1940 mit einer motorisierten Spritze. Nachdem diese beim Bombenangriff 1945 verbrannt war, wurde eine DKW-Motor-Spritze von Bosch angeschafft. Inzwischen waren die Pferdegespanne Treckern gewichen, die von den örtlichen Bauern nach einem Dienstplan für Einsätze in den Dörfern Ochtersum, Marienburg, Itzum, Barienrode, Diekholzen und Söhre des damaligen Feuerwehr-Unterkreises Hildesheim-Marienburg bereitgehalten werden mussten.

Das Spritzenhaus stand von 1902 bis 1970 an der Ecke Plötzenstraße/Konrad-Adenauer-Straße.

1962 wurde der erste Feuerwehrwagen, ein Opel Blitz, angeschafft und 1970 investierte die Gemeinde Ochtersum 82 000 Mark in eine Fahrzeughalle mit Abstellraum nebem dem Verwaltungsgebäude an der Konrad-Adenauer-Straße. Weitere 1000 Mark erhielt die Feuerwehr für den Abriss des alten Spritzenhauses in Eigenleistung. Mit der neuen Ausstattung wurde die Feuerwehr 1971 zunächst im Rahmen eines freiwilligen Eingliederungsvertrages als Löschzug in die Hildesheimer Feuerwehr eingegliedert. Nach der Gebietsreform 1974 gehörten weitere Feuerwehren zum Stadtgebiet, die den Status der Ortsfeuerwehren erhielten und wieder selbstständig wurden.

Mädchen sind seit 1997 willkommen

Um für Nachwuchs zu sorgen, wurde auf Anregung des damaligen Ortsbrandmeisters Franz Ohlendorf 1974 mit zwölf Kindern und Jugendlichen eine Jugendfeuerwehr gegründet. Unter der Leitung des ersten Jugendwarts Alexander Kohl bekamen sie eine Feuerwehrausrüstung, lernten theoretische und praktische Grundlagen und engagierten sich für den Ortsteil. Drei Jahre später konnten die ersten Jungen zu den Kameraden der Feuerwehr wechseln. Mädchen wurden erst 1997 aufgenommen. Eine Kinderfeuerwehr-Gruppe, in der Mädchen und Jungen ab sechs Jahren spielerisch an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt werden, wurde 2007 gegründet. Die Neuerungen setzten voraus, dass für Damen seperate sanitäre Einrichtungen und Umkleidebereiche geschaffen werden mussten.

Im Laufe der Jahre wurden Fuhrpark und technische Ausrüstung erweitert und modernisiert. Auch das Ortsgemeinschaftshaus, das die Feuerwehr für ihre Dienstabende nutzt, war sanierungsbedürftig. Mit Spenden und hunderten freiwilligen Arbeitsstunden beseitigten Mitglieder der Feuerwehr in Eigenregie nach und nach Feuchtigkeitsschäden, bauten neue Sanitäranlagen sowie eine Küche und vergrößerten die Garage auf dem Hinterhof. Die Stadt, die sich an diesen Kosten nur zu einem Bruchteil beteiligte, errichtete 2019 eine größere Halle für den modernen Fuhrpark mit Löschfahrzeug, Geräte- und Mannschaftstransportwagen sowie Lichtmast-Anhänger.

Ortsbrandmeister:

1901–1905 Fritz Strüvy
1905–1908 Ossenkopp sen.
1908–1914 Koch
1914–1928 Günther
1928–1932 Gentemann
1932–1942 Riechers
1942–1945 Jäger
1945–1968 Heinrich Eilers sen.
1968–1982 Franz Ohlendorf
1982–1984 Rudolf Plötze
1984–1988 Heinrich Eilers jun.
1988–1989 Uwe Groth
1989–1990 Rudolf Plötze
1990–1997 Michael Nagel
seit 1997 Godehard Plötze

1962 übergab die Gemeinde Ochtersum den ersten modernen Feuerwehrwagen an die Ortsfeuerwehr. Links im Bild ist der damalige Ortsbrandmeister Heinrich Eilers sen.

Retten, Löschen und Kameradschaft

Mit ihrer Ausstattung ist die Ochtersumer Wehr zur Brandbekämpfung, technischen Unterstützung bei Unfällen und Gefahrenlagen oder zum Hochwasserschutz gut ausgerüstet.

Jugendfeuerwehr 1980: Der Zweite von links ist der heutige Jugendfeuerwehrwart Ralf-Dieter Basten.

Ihr Einsatzgebiet umfasst derzeit Ochtersum und das südlich angrenzende Hildesheimer Stadtgebiet bis zur Goslarschen Straße. Bei einem Notfall wird sie stets von der Berufsfeuerwehr informiert und rückt mit ihr gemeinsam aus. Außerdem werden bei Bedarf auch benachbarte Feuerwehren unterstützt.

Auch wenn die Brandbekämpfung – wie vor 125 Jahren – im Vordergrund steht, kommen Geselligkeit und Kameradschaft nicht zu kurz: An Ostern und im Advent lädt die Feuerwehr die Bevölkerung regelmäßig zu Grillfesten ein und beteiligt sich an zahlreichen Veranstaltungen im Ortsteil. Außerdem pflegt sie eine Partnerschaft mit der gleichnamigen Feuerwehr Ochtersum in Ostfriesland.

Seit mittlerweile 29 Jahren führt Godehard Plötze als Ortsbrandmeister die Ochtersumer Feuerwehr mit derzeit 48 aktiven Feuerwehrmännern und -frauen. Auch Jugendfeuerwehrwart Ralf-Dieter Basten ist schon seit 20 Jahren als Jugendwart im Amt. Die Mannschaft bildet sich nach einem festen Dienstplan regelmäßig weiter, um ihre Aufgaben für alle Bürger verlässlich nach den Grundsätzen der Feuerwehr zu erfüllen: Retten, Löschen, Bergen, Schützen.

Sabine Jüttner

Quellen: Feuerwehr-Homepage, Festschrift 1986, Wir-Ochtersumer-Beilage 2011, Friedrich Plötze und Franz Ohlendorf.

Über die Feier des Feuerwehr-Jubiläums berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Religionsunterricht mal anders

Abrahams Runder Tisch gestaltet Begriffe-Quiz in der Renataschule

Im Religionsunterricht für die Klassen 5 bis 7 stehen die Weltreligionen auf dem Lehrplan. Um ihren Schülern und Schülerinnen dieses Thema einmal ganz anders zu präsentieren, hatten Dagmar Martin, Monika Klink, Anke Sievers-Lauter und Daniel Kleemann als Fachlehrkräfte der Renataschule am 15. April Mitglieder des interreligiösen Arbeitskreises „Abrahams Runder Tisch“ nach Ochtersum eingeladen. Zu dieser ungewöhnlichen Unterrichtsstunde kamen alle vier Religionskurse in der Aula zusammen. Dort hatten vier Mitglieder des Runden Tisches Stellwände und Kartons mit Begriffen aus Judentum, Christentum, Islam und Bahaitum vorbereitet. In vier Gruppen sollten die Schüler und Schülerinnen diese Begriffe den vier Religionen zuordnen. Über diese anspruchsvolle Aufgabe diskutierten die Gruppen eifrig, denn nicht alle Religionen waren bekannt, insbesondere der Bahai-Glaube. Für einige Zuordnungen mussten sie schließlich auf das Ausschlussprinzip zurückgreifen.

Foto: Peter Nagel

Die Begriffe, die allen vier vorgestellten Religionen gemeinsam sind, bilden zwei eindrucksvolle Stapel.

Überraschende Gemeinsamkeiten

Unter der Moderation von Elke von Boeselager und Peter Ulf Geisler wurde anschließend erörtert, ob die Kinder die Begriffe korrekt zugeordnet hatten. Hier eröffnete eine fünfte Stellwand, die nun umgedreht wurde, eine ganz neue Perspektive. Sie war für alle Begriffe gedacht, die auf mehrere Religionen zutrafen. Dann erläuterten die vier Gäste ihre jeweilige Religion. Zuerst sprach Channah von Eickstedt über das Judentum, dann Robert Biuk-Aghai über die Bahai, Emin Tuncay über den Islam und schließlich Rolf-Michael Schulze über das Christentum. So erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel Neues, auch wenn manche bereits gut informiert waren und einige Begriffe selber erklären konnten.

Mittlerweile war ein Großteil der Begriffe – darunter Gebet, Fasten, Gerechtigkeit und Schöpfung – zur fünften Stellwand gewandert. Bei diesen gemeinsamen Begriffen reagierten die Schülerinnen und Schüler mit sichtlicher Freude, wenn das Moderationsteam fragte, wo sie hingehörten. So wurde auch optisch deutlich, was die Vertreter von Abrahams Rundem Tisch schon zu Beginn angedeutet hatten: Wir haben sehr viel gemeinsam und nur wenige Dinge sind in einzelnen Religionen besonders oder unterschiedlich.

Peter Nagel

Neue E-Ladestationen in Ochtersum

Nach der Ladestation An der Renne mit zwei Normalladepunkten mit je 22 kW Ladeleistung hat die EVI in den vergangenen Monaten zwei weitere Ladestationen in Ochtersum aufgestellt: In der Theodor-Storm-Straße stehen jetzt ein Schnellladepunkt mit 50 kW und ein Normalladepunkt mit 22 kW Ladeleistung. Am Burghof wurden zwei Normalladepunkte mit je 22 kW Ladeleistung installiert. An den Normalladepunkten können Autos mit Typ-2-Stecker im EVI-Ladenetz laden, Autos mit CCS-Stecker können den Schnellladepunkt nutzen.

Interessierte können aus den drei unterschiedlichen e-mobil-Ladekartentarifen Classic, Kombi und Plus wählen. Der Tarif Kombi steht Strom- bzw. Erdgas-Kunden der EVI offen und ist günstiger als der Classic-Tarif. Für Menschen, die mehr als 1000 kWh im Jahr laden, ist der Tarif Plus mit monatlicher Grundgebühr und Ladepreis pro Kilowattstunde sinnvoll. Hinweise zum Lade- und Bezahlvorgang finden sich an den Ladestationen sowie unter www.evi-hildesheim.de/emobilladekarte. Außerdem sind diese EVI-Ladestationen Teil des bundesweiten Verbundes ladenetz.de.

Peter Nagel

Foto: Peter Nagel

Die neue Ladestation in der Straße Am Burghof liegt nahe dem Heinrich-Nüsse-Weg.

www.uwekoellner.com
meintischler
individuell · kompetent · zuverlässig
Uwe Köllner
privat
Stüvestraße 1
31141 Hildesheim
werkstatt
Rex-Brauns-Straße 8
31139 Hildesheim
telefon 05121 2060344
mobil 0163 1354554
uwekoellner-tischler@t-online.de

Steuerberater
Axel-Michael Klauke
- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse für alle Rechtsformen
- Betriebliche und private Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Rechtsformwahl
- Beratung bei Erbschaft und vorweggenommener Erbfolge
- Allgemeine Beratung und Auskünfte

Bahnhofsallee 3
31134 Hildesheim
Telefon: 05121 / 31036
Telefax: 05121 / 38857
E-Mail: Kanzlei@Klauke-Steuerberater.de

Osterhase überrascht die Kinder beim Osterflämmchen

Jung und Alt vergnügen sich bei der Feuerwehr

Das Osterflämmchen der Freiwilligen Feuerwehr Ochtersum zog auch in diesem Jahr wieder hunderte Besucher an. Kaum war das Fest am Karsamstag eröffnet, bildeten sich schon Schlangen an den Ständen für Bratwurst, Pommes und Getränke. Schnell waren die Stehtische auf dem Vorplatz der Feuerwehr und die Sitzplätze in der Fahrzeughalle mit Gästen gefüllt, die hier miteinander ins Gespräch kamen.

Sophie freut sich über die Naschereien, die der Osterhase verschenkt.

Die kleinen Besucher konnten sich bei Straßenspielen und auf einer Hüpfburg vergnügen. Eine besondere Überraschung für sie war der Besuch des Osterhasen. Viele Familien nutzten die aufgestellten Feuerschalen, um mit ihren Kindern Stockbrot zu backen. Nach Einbruch der Dunkelheit sorgten die Flammen für österliche Stimmung.

Die Feuerwehr war zufrieden, dass das Osterflämmchen als Alternative zum Osterfeuer erneut dankbar von der Bevölkerung angenommen wurde, von jungen und älteren Besuchern gleichermaßen. Mit diesem Zeichen für Gemeinschaft und Tradition in Ochtersum blicken die Organisatoren mit Freude auf das dreitägige Feuerwehrfest zum 125-jährigen Bestehen, das Anfang Juni auf dem Hof Günther gefeiert wird.

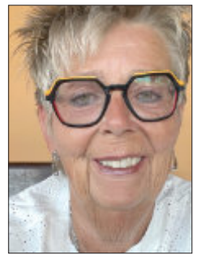
Wolfgang Heimann

Fotos (2): Wolfgang Heimann

Der Grill ist in der bewährten Hand von Godehard Wehr, Tobias Wildschütte und Manfred Roscheng (von links).

IN EIGENER SACHE

Zuwachs im Team



Heike Bellgardt.

Wir freuen uns über eine wachsende Zahl von aktiven Mitgliedern, die „Wir Ochtersumer“ verstärken. Seit Anfang des Jahres unterstützt Martin Heiduk die Werbung und hat bereits mehrere neue Kunden gewonnen, mit deren Unterstützung wir die Produktionskosten decken. Heike Bellgardt übernimmt seit März die Abrechnung für Inserate unserer Werbepartner. In dieser Ausgabe ist der erste Artikel von Manfred Kallmeyer zu lesen, der neu im Redaktionsteam ist. Außerdem haben wir inzwischen zehn engagierte Verteiler, die in den Straßen des Stadtteils unterwegs sind.

Manfred Kallmeyer.

Peter Nagel, Vereinsvorsitzender

Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren sind herzlich eingeladen, bei der

Jugendfeuerwehr Ochtersum

mitzumachen und mit viel Spaß im Team alles über die Feuerwehr zu lernen. Wir treffen uns freitags von 17 bis 18.30 Uhr am Feuerwehrhaus in der Konrad-Adenauer-Straße (außer in den Ferien).

Ansprechpartner:
Jugendfeuerwehrwart
Ralf-Dieter Basten
Jugendfeuerwehr@
feuerwehr-ochtersum.de

Auto Mobil Meisterwerkstatt
Groß Düngen GmbH
AUTOPRO DIE WERKSTATT.
05064/95180
- Inspektion aller Marken
- Antrieb Elektromobilität und Hybridtechnik
- HU / AU
- Fehler-Diagnose
- Online-Terminbuchung für Reifenwechsel
- Reifen und Alufelgen
- Achsvermessung
- Getriebespülung u.v.m.

Heinder Straße 3
31162 Groß Düngen
www.auto-mobil-online.de
Montag - Donnerstag 07.30 - 17.00 Uhr
Freitag 07.30 - 14.00 Uhr
Samstag geschlossen

Eine Zitterpappel für das Wildgatter

Kindergartenkinder pflanzen mit Ulrich Kumme den Baum des Jahres 2026

Am Wildgatter steht ein neuer Baum des Jahres: Bürgermeister Dr. Ulrich Kumme, Frank Schreiber vom Förderverein Wildgatter, Martina Bertram von der Stadt Hildesheim und Kinder des Natur- und Waldkindergartens Mamamiti trafen sich am 24. April am Wildgatter und pflanzten eine Zitterpappel neben die anderen Bäume des Jahres. Zum Baum des Jahres hat die „Dr. Silvius Wodarz Stiftung“ in diesem Jahr die Zitterpappel ausgerufen. Die Stadt Hildesheim unterstützt die Aktion bereits seit 2004 mit Pflanzungen junger Bäume im Wildgatter.

Die Mamamiti-Kinder schwangen nicht nur fleißig die Schaufeln, sondern sorgten auch wieder für die musikalische Begleitung der Pflanzaktion.

Foto: Stadt Hildesheim

Die Zitterpappel (Populus tremula) ist besonders wertvoll für die Wiederbesiedlung von vormals unbewaldeten, offenen oder auch gerodeten Standorten. Mehr als 60 Arten von Schmetterlingen finden hier Nahrung. Das weiche Holz bietet Spechten wenig Widerstand, wenn sie mit ihrem Schnabel Bruthöhlen in den Stamm hauen. Sind die jungen Spechte ausgeflogen, nutzen andere Tiere die Höhlen als Wohnhöhlen.

Die Zitterpappel wird bis zu 25 Meter hoch und ist in Europa, Asien und Nordafrika verbreitet. Ihre besondere Fähigkeit, sich durch Wurzelausläufer auszubreiten, hilft der Natur, Lücken zu schließen, die durch Waldbrand, Schädlingsbefall, Rodungen oder Stürme entstanden sind. Weitere Informationen zum Baum des Jahres gibt es unter https://baum-des-jahres.de.

Peter Nagel/Stadt Hildesheim

Grundschule mit mehr Ganztag

Ab dem neuen Schuljahr gibt es eine längere Betreuung für die ersten Klassen

Seit vielen Jahren gibt es an der Grundschule Ochtersum an vier Tagen in der Woche den offenen Ganztag, das heißt, dass die Kinder nach dem regulären Unterricht ein warmes Mittagessen bekommen, ihre Hausaufgaben erledigen und dann miteinander spielen, bauen, basteln oder einfach faulenzen.

Alle im August 2026 eingeschulten Kinder und ihre Eltern haben zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen gesetzlichen Anspruch auf eine tägliche Betreuung von acht Stunden. In der Grundschule Ochtersum wird dieser Anspruch, wie in allen Hildesheimer Grundschulen, im erweiterten Ganztag umgesetzt: Alle Erstklässlerinnen und Erstklässler können von Montag bis Freitag nach dem Unterrichtsende um 13 Uhr bis maximal 16 Uhr bleiben. Der Anspruch wird von Jahr zu Jahr ausgeweitet, sodass spätestens 2029 alle Kinder der Grundschule Ochtersum die längeren Zeiten nutzen können.

Aus finanziellen Gründen kann das Ganztagsangebot nicht für alle Kinder geöffnet werden, denn das Land Niedersachsen kann mit Lehrkräftestunden und Geld für weiteres pädagogisches Personal nur den gesetzlichen Anspruch für die Erstklässler abdecken. Die Stadt als Schulträgerin unterstützt den Ganztag durch zusätzliche Mittel – das ist eine große Hilfe, denn so können mehr Gruppen gebildet werden, was die Abläufe beim Mittagessen und bei den Hausaufgaben erheblich verbessert und auch Angebote für Kleingruppen möglich macht. Dies steigert die Betreuungsqualität.

Die Grundschule möchte ihr Angebot nach und nach ausbauen, damit die Kinder ihre Schule nach dem Unterricht als vielfältigen Ort erleben. Dazu soll es zusätzliche Angebote für Bewegung und Gesunderhaltung geben, Förderangebote sowie Kooperationen mit Partnern aus vielfältigen Bereichen. Zukünftig sollen auch verstärkt Ehrenamtliche eingesetzt werden, und die Schule möchte sich weiteren Institutionen im Stadtteil öffnen, etwa dem JuZe, den Sportvereinen und den Kirchengemeinden.

Die Schule fühlt sich vorbereitet und freut sich auf den „Neuen Ganztag“.

Stefanie Stosch, GS Ochtersum

Foto: WIO-Archiv

Der Schulgarten ist ein toller Ort für Kinder.

Keine Kindergeburtstage im Schulbiologiezentrum

„Leider können wir derzeit keine Kindergeburtstage im Schulbiologiezentrum anbieten, denn es fehlt uns das Personal“, teilt Nina Lipecki mit, Vorsitzende des Trägervereins. Das Angebot war zuletzt schon eingeschränkt und nun muss es vorerst ganz eingestellt werden. Die Kinderfeste im Schulgarten, die mit Honorarkräften organisiert wurden, waren bei Eltern und Kindern beliebt, denn Umweltbildung wurde hier zu einem tollen Erlebnis. Bereits eingegangene Anfragen werden noch bearbeitet und zugesagte Termine finden statt. Der Verein hofft, das Angebot in einem neuen organisatorischen Rahmen wieder planen zu können.

pn/sj

„Rechte Christen?“ – Vortrag über Evangelikalismus

Beim Themenabend der Lukasgemeinde im März stellte Hannah Schünemann die Frage „Rechte Christen?“ in den Mittelpunkt. Sie spielte mit der doppelten Bedeutung von „rechts“ und „richtig“ und erläuterte den damit verbundenen Evangelikalismus in den USA und Deutschland. Diese konservative Ausrichtung der evangelischen Kirche ist schon seit dem 19. Jahrhundert bekannt.

Evangelikale verstehen die Bibel wortgetreu, konzentrieren sich auf den Tod Jesu am Kreuz und sind überzeugt, dass ihr wahrer Glaube durch persönliche Entscheidung entsteht. Sie sind gegen moderne Lebensweisen und lehnen Menschen ab, die anders glauben und leben. Viele engagieren sich für Gesellschaft und Politik und bringen ihre religiöse Überzeugung ein. Trotz eines Kerns christlichen Glaubens führen ihre extremen Anschauungen sowie die unkritische Vermengung von Religion und Politik zu einem schwierigen Miteinander.

In den USA wurde der evangelikale und politische Aktivist Charlie Kirk im vergangenen Jahr bei einem Attentat getötet. Die Folgen zeigte Hannah Schünemann exemplarisch an einem evangelikalen Prediger aus Frankfurt am Main auf, der seine Anhänger in einem „geistlichen Krieg“ gegen alle modernen gesellschaftlichen Haltungen sieht.

Foto: Peter Nagel

Hannah Schünemann ist Masterstudentin für Religionswissenschaft und Mitglied im Kirchenvorstand der Lukasgemeinde.

Anschließend hatten die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, über viele offene Fragen zu diskutieren, zum Beispiel: Wovon bin ich überzeugt? Was macht Menschen anfällig für allzu einfache Thesen? Wem vertraue ich? Mit welchen Angeboten gelingt es, junge Leute zu unterstützen? Wie bleiben wir mit Menschen in Kontakt, die sich auf dem einzig richtigen Weg wähnen? Und wie gelingt ein Gespräch mit ihnen, ohne dass es zum erhitzten Streit kommt?

Auf viele Fragen gibt es keine eindeutigen – oder richtigen – Antworten. Vielmehr geht es um den Versuch, den eigenen Glauben zu erkunden und dabei offen für die Sichtweisen anderer Menschen zu bleiben.

Peter Nagel

IMPRESSUM

Wir Ochtersumer e. V.
Vorsitzender: Dr. Peter Nagel,
Sohldfeld 38, 31139 Hildesheim
Vereinsregister-Nummer: VR 201829

Verantwortlich für den Gesamtinhalt (Text und Anzeigen):
Dr. Peter Nagel, Tel. 05121/26 12 70,
E-Mail: vorstand@wir-ochtersumer.de

Mitarbeit:
Wolfgang Heimann, Reinhold Köster, Peter Nagel, Katja Heimann-Kiefer, Petra Buchmüller-Rehlich, Sabine Jüttner

Anzeigen:
Sabine Jüttner, Tel. 0 51 21 / 26 52 61
Martin Heiduk, Tel. 0 51 21 / 26 17 50
E-Mail: anzeigen@wir-ochtersumer.de

Druck: wir-machen-druck.de, 71522 Backnang, 2500 Exemplare, kostenlos erhältlich an Abholstellen im Ortsteil

Online-Ausgabe:
www.wir-ochtersumer.de

Wir Ochtersumer

Zusammen für mehr Sicherheit zu Hause

Gemeinsame Initiative von Polizei und Ortsrat

In den vergangenen Monaten war Ochtersum wiederholt im Visier von Einbrechern, was zu Recht zu erhöhter Verunsicherung geführt hat. Die Polizeiinspektion Hildesheim und der Ortsrat Ochtersum rufen deshalb gemeinsam dazu auf, im Sinne einer wachsamen Nachbarschaft mit gesteigerter Aufmerksamkeit auf Auffälligkeiten zu achten. Das gilt besonders für die bevorstehende Sommer- und Reisezeit.

Polizei und Ortsrat empfehlen:

- Achten Sie in Ihrer Wohnung jederzeit darauf, dass Terrassen- und Balkontüren nur offen stehen, wenn Sie sie im Blick haben.
- Wenn Sie Ihre Wohnung verlassen, prüfen Sie, dass alle Fenster und Türen verschlossen sind, am besten zweifach, auch die im Obergeschoss. Bedenken Sie: „Gekippte Fenster sind offene Fenster."
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Briefkasten und die der Nachbarn geleert werden. Aus dem Briefkasten ragende Zeitungen und Briefe laden Diebe geradezu ein. Achten Sie auch darauf, dass geleerte Mülltonnen nicht lange an der Straße stehen.
- Lassen Sie bei Abwesenheit nicht den ganzen Tag lang die Rollläden und Rollos unten.
- Seien Sie alarmiert, wenn sich jemand in Ihrer Nachbarschaft erkundigt, ob Bewohner verreist sind. Einbruch ist nicht nur ein Nachtgeschäft.
- Achten Sie auf unbekannte Personen, die neugierig wirken und sich intensiv Wohnhäuser ansehen. Wenn Sie sich trauen, sprechen Sie diese einfach an. Auch ein ortsfremdes Kfz-Kennzeichen kann ein Alarmsignal sein.

Foto: Makowski, PI Hildesheim

Die Ochtersumer Kontaktbeamtin Jeanette Deutschländer und Ortsbürgermeister Carsten Schiedeck haben Tipps zusammengestellt, die Einbrüche verhindern können.

- Beobachten Sie vermeintliche Paket- und Postzusteller, wenn diese nicht in ihrem Firmenfahrzeug und in der üblichen Dienstkleidung erscheinen.
- Gestatten Sie angeblichen Handwerkern, Stromablesern usw. nicht den Zutritt zu Nachbarwohnungen, wenn die Bewohner verreist sind und Sie den Wohnungsschlüssel haben.
- Wenn Sie etwas Verdächtiges beobachten, spielen Sie nicht selbst die Heldin oder den Helden. Machen Sie sich Notizen, etwa von Kfz-Kennzeichen, und rufen Sie umgehend die 110 an.

Wachsames nachbarschaftliches Verhalten kann zwar nicht jeden Einbruchsdiebstahl verhindern, aber auf viele Diebe abschreckend wirken. Zudem sorgt jede Maßnahme zur technischen Sicherung Ihrer Wohnung für weitere Sicherheit, besonders dann, wenn sie von außen sichtbar ist. Falk Blickwede von der Polizeiinspektion Hildesheim (Tel. 93 91 08; praevention@pi-hi.polizei.niedersachsen.de) steht für Beratungen zum Einbruchsschutz jederzeit zur Verfügung, dazu gehört auch eine kostenlose Schwachstellenanalyse. Hinweise gibt es auch unter www.k-einbruch.de.

Eine sorglose Sommerzeit wünschen: Polizeioberkommissarin Jeanette Deutschländer und Ortsbürgermeister Carsten Schiedeck